

Großbrand in Oberwald bei Ligist erforderte Bezirkseinsatz der Freiwilligen Feuerwehren

Ein Großbrand, mit dem die Feuerwehr Ligist konfrontiert wurde und der die Möglichkeit einer gezielten Hilfe weit überschritt, erforderte den Einsatz der gesamten Tanklöschwagen-führenden Wehren des Bezirkes.

Als die Freiwillige Feuerwehr Ligist am 24. August um halb 3 Uhr früh von dem Großbrand beim Besitzer Zarfl in Oberwald verständigt wurde, war es dem mit der Bauart des Gebäudes und den unzureichenden Wasserbezugsmöglichkeiten vertrauten Kommando sofort bewußt, daß die Feuerwehren vom Abschnitt III sofort zu Hilfe gerufen werden mußten.

Das Ausmaß des Brandes, das Haus und Wirtschaftsgebäude waren zum größten Teil aus Holz erbaut, standen beim Eintreffen der Wehren in hellen Flammen, veranlaßten den Ortskommandanten HBI Ehmann, Bezirksalarm über Florian Voitsberg für die Abschnitte I und II auszugeben. Die acht Wehren des Abschnittes III standen dem Großbrand, der auch bedauerlicherweise ein Menschenleben forderte, infolge des akuten Wassermangels, der in dieser Höhenlage bedingt ist, fast machtlos gegenüber, und so mußten in einem Nachtalarm die Tanklöschfahrzeugführenden Wehren des Abschnittes I und II zu Hilfe gerufen werden. Lange Anmarschwege und die extreme Höhenlage erschwerten den Feuerwehren, rasch an die Brandstelle zu gelangen, deshalb war der Gesamteinsatz leider vergeblich, das Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurde total eingäschert.

Zum Glück konnten wenigstens die Tiere in den Ställen vor dem Verbrennen von den Wehrmännern rechtzeitig bewahrt werden. Der materielle Schaden, den die Familie Zarfl durch die Vernichtung ihrer Wohnmöglichkeit und Lebensexistenz entstand, ist sicherlich ersetzbar, unersetzbar ist allerdings das Leben des Mitbesitzers Josef Zarfl, der tragischerweise am Brandtag Geburtstag feiern sollte und nicht mehr aus dem Flammenchaos entkommen konnte.

Die 15 Wehren des Bezirkes, die an der Einsatzstelle sich bemühten, den Großbrand unter Kontrolle zu bringen, standen unter der Einsatzleitung von Ortskommandant HBI Ehmann aus Ligist, ABI Erwin Draxler, der ebenfalls rasch am Brandplatz eintraf, veranlaßte, daß über Florian Voitsberg die Wehren des Abschnittes I und II angefordert wurden und OBI Züttl aus Krottendorf stand den eintreffenden Wehren bei der Standorteinteilung zur Brandbekämpfung zur Verfügung.

Die Funk- und Telefonvermittlungsgespräche, die über Florian Voitsberg, bedient von ABI Franz Gehr, abgeführt wurden, ermöglichten es den einzelnen Einsatzleitern, genauen Bescheid über Einsatzbefehl und Anfahrtsweg zu erlangen und die gut postierten Einweiser der Wehr Ligist erleichterten den anrückenden Tanklöschfahrzeugen den Anmarsch zur Brandstelle.

Am Brandplatz erschien auch die Gendarmerie Krottendorf und Abschnittsarzt Dr. Peter Klug, die die Eruderung der Brandentstehung, bzw. für einen ärztlichen Einsatz zur Verfügung standen.